

## Neuer Wanderweg an der Heiketalwarte verbindet die Stadt Osterwieck und die Gemeinde Huy

Foto: Horst Müller

### ILSEGEPLÄTSCHER

Es geht in kleinen Schritten voran mit der touristischen Erschließung. Wenngleich der jetzt eröffnete Wartenwanderweg zwischen Dardesheim und Eilenstedt eine Initiative aus der Gemeinde Huy ist, so befindet sich dessen Anfangspunkt im Gebiet der Stadt Osterwieck. Damit ist der erste gemeindeübergreifende Wanderweg in den Huy entstanden. Denn hinter der Heiketalwarte war bisher kein Durchkommen.

Auch im Westen des Stadtgebietes tut sich was. „Wandern verbindet“ heißt ein länderübergreifendes Projekt für den Kleinen Fallstein. Sieben Rundwanderwege werden hier zwischen Hornburg und Osterwieck ausgeschildert. Die längste Route ist 20 Kilometer lang, die kürzeste 3,5 Kilometer. Im Frühjahr, sicher noch vor dem Besucheransturm zur Adonisröschenblüte, soll die Beschilderung stehen. Dieses Jahr ist ja schon ein Wanderparkplatz in Hoppenstedt entstanden.

Mindestens ebenso wichtig wie Schilder und Wege ist dabei, dass es auch eine Wanderkarte geben wird. Vor allem eine Landkarte, die auch passt. Das ist nach wie vor der Mangel am Großen Fallstein. Auf diversen Karten, die schon existieren, sind immer noch Wege eingezeichnet, die überhaupt nicht existieren. Und das Schildersystem ist ausgesprochen lückenhaft. So kann man sich leicht verlaufen.

Erst wenn man hinter die Kulissen schaut, wird man die Hindernisse erkennen, die sich im Großen Fallstein auftürmen. Bis auf den Wald der Osterwiecker Gemarkung, der sich im Stadteigentum befindet, ist dort alles Privatwald. Auf den Wegen gehen darf man dort natürlich, das Beschildern ist indes aus rechtlichen Gründen nicht so unkompliziert.

Bisher noch ein zartes Pflänzchen ist die Via Romea, ein „ausgegräbener“ Pilgerweg von Stade nach Rom aus dem 13. Jahrhundert. Er führt auch von Hornburg nach Osterwieck. Auf einzelnen Etappen dieses langen Weges gab es schon organisierte Wanderungen. 2007 war überhaupt erst einmal die Idee entstanden, diesen Weg wieder anzulegen. Jetzt gibt es bereits ein Pilgerbuch und Pilgerunterkünfte. Nächstes Jahr will eine Gruppe, sogar in Norwegen beginnend, den gesamten Weg abwandern und dann auch durch Osterwieck kommen. Voraussichtlich am 13. Juli.

Darüber wurde auf einem ersten Touristiker-Stammtisch informiert, zu dem das Osterwiecker Stadtinformationsbüro eingeladen hatte. Gastwirte, Gastgeber und weitere am Tourismus Beteiligte waren dazu eingeladen. Keine Veranstaltung, um Erfolge zu bejubeln. Sondern es ging viel mehr darum, dass sich die Akteure zwischen Wülperode und Rohrsheim endlich einmal kennenlernen und wissen, was wenige Kilometer weiter angeboten wird. Weil eben noch viele Schritte notwendig sind für ansprechende touristische Angebote.

Mario Heinicke



**Frohe Weihnachten  
und einen  
guten Start  
ins Jahr 2015!**

## Weihnachtsbaum steht auf Markt

Der letzte Weihnachtsmarkt in der Einheitsgemeinde vor dem Fest wird auf dem Osterwiecker Marktplatz am 20. und 21. Dezember stattfinden. Vor dem Weihnachtsbaum, der übrigens vom Kälberbachsweg stammt, wird dann wieder die Bühne stehen. Das dortige Programm ist auf Seite 6 nachzulesen.

## Grüße der Bürgermeisterin zum Weihnachtsfest und neuen Jahr

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugendliche und Kinder der Einheitsgemeinde!

Weihnachten und das neue Jahr 2015 sind nicht mehr weit! Wie immer stehen in diesen letzten Tagen des Jahres, die eigentlich eine Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit sein soll, wichtige Termine, Einkaufs- und Feiertagsstress an – genau das Gegenteil zu einer besinnlichen Stimmung! Sich Freiräume zu schaffen, diesen schönen Gemütszustand auch für sich zu erlangen und zu genießen, ist eine Herausforderung, der wir uns alljährlich stellen sollten, ja müssen!

Es geht uns gut! Im vergangenen Jahr sind wir von Katastrophen verschont geblieben, hatten zu essen und wir konnten in Frieden leben! Dafür bin ich dankbar.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im neuen Jahr stellt uns unser Haushalt erneut vor große Zwänge und Einschränkungen. Eines der Ziele ist und bleibt die Konsolidierung der Gemeindefinanzen. Zu diesem Thema passt ein Zitat von Ludwig Erhard, er hat gesagt: „Mit dem Reichtum fertig zu werden, ist auch ein Problem.“ Dieses Problem haben wir seit Jahren nicht mehr. Wie auch in anderen Kommunen sind wir von einem ausgeglichenen Haushalt immer noch weit entfernt. Zu geringe Einnahmen für die uns vom Staat zugewiesenen Aufgaben stellen uns täglich vor neue Probleme. Im Namen des Stadtrates und persönlich bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen für ihr Verständnis. Mir ist bewusst, dass wir nicht alle Wünsche oder Forderungen erfüllen können. All unsere Entscheidungen müssen immer aus



Ingeborg Wagenführ

dem Blickwinkel der Finanzierbarkeit und der Verhältnismäßigkeit beurteilt werden. Trotzdem wird es positiv weitergehen! Wir werden unsere Ziele an den Anforderungen der Zeit so ausrichten, dass sich jetzige und zukünftige Generationen in unserer Einheitsgemeinde wohl fühlen können.

Doch was wären wir ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Vereinen, Verbänden und Organisationen mit deren Ideenreichtum und großem Engagement auf vielen Handlungsfeldern, ohne die unser Gemeinwesen nicht existieren könnte.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern, den Damen und Herren der Ortschaftsräte und des Stadtrates sowie den Vertretern der Kirchen, bei meinen Mitarbeitern in der Verwaltung, den technischen und sozialen Diensten, den

Kindergärten, den Schulen, allen Elternbeiräten, den Betreuungseinrichtungen der Stadt, den Betrieben und gewerblichen Unternehmern, den Landwirten und Ärzten sowie bei den Feuerwehren und dem DRK. Dank auch all denen, die sich dem Wohl unserer Gemeinde und unseren Bürgern verpflichtet fühlen. Ich schätze die Arbeit der vielen Menschen, die an der Vorbereitung und Durchführung vieler Veranstaltungen beteiligt waren. Ohne diese vielen Aktiven und ehrenamtlich Tätigen wären unsere Ortschaften nicht das, was sie sind.

Das macht mich als Bürgermeisterin stolz und ich bin mir sicher, dass dies auch im neuen Jahr so bleiben wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr 2015 um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen. Im Jahr 2015 mögen Sie Gesundheit, Frieden, Glück und Freude begleiten.

Bewahren Sie sich Ihre persönliche Zufriedenheit!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Bürgermeisterin  
Ingeborg Wagenführ

## Schönste Dörfer sind ausgezeichnet worden

STADT OSTERWIECK. Eine schöne Bescherung gab es vor dem Jahresende noch für die sechs Orte aus der Stadt Osterwieck, die sich am Dorfwettbewerb des Landkreises Harz beteiligt haben.

Als Erstplatzierte wurden Langenstein und Silstedt gekürt.

Auf den zweiten Rang wurden gleich fünf Orte aus der Stadt Osterwieck gesetzt: Hessen, Dardesheim, Wülperode, Deersheim und Zilly. Über den dritten Platz kann sich Bühne freuen.

Mit den Platzierungen sind auch Geldprämien verbunden.

An diesem Wettbewerb haben insgesamt 19 Orte aus dem Landkreis Harz teilgenommen. Die siebenköpfige Bewertungskommission setzte sich aus Vertretern des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, des Bauernverbandes, des Kreistages und der Kreisverwaltung zusammen. Die Juroren hatten die Dörfer im September und Oktober besucht.

Die Siegerehrung fand im Siegforder Langenstein statt.

Es war nach 2008 und 2011 der 3. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

**Elektro - Meisterbetrieb**

**Künne-elektrotechnik**  
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818

Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

**Beton- und Tiefbau GmbH**  
Osterwieck/Harz

● innerstädtischer und sonstiger Tiefbau

● Straßen- und Kanalbau

Beton- u. Tiefbau Osterwieck/Harz GmbH

**Wir wünschen unseren  
Kunden und  
Geschäftspartnern ein  
frohes Fest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr.**

Hornburger Str. 23  
38835 Osterwieck

Tel. 03 94 21/7 23 61  
Fax 03 94 21/7 23 63

**DACHDECKERMEISTER  
STEFFEN BRUDZ**

Dächer • Fassaden • Beratung • Schornsteinköpfe  
Zimmererarbeiten • Dachklempnerei • Reparaturarbeiten

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen besinnliche Adventszeit sowie frohes Weihnachtsfest & ein gesundes neues Jahr!

**Steffen Brudz Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim**  
Tel. 01 51/42 44 53 63 • E-Mail: steffen-brudz@t-online.de

Bau-GmbH

**Machunsky**  
Malerfachbetrieb

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Tel./Fax: 03 94 21-7 49 60  
Handy: 01 75-5 91 03 43

Kirchbergweg 6  
38835 Osterwieck

**GESUNDHEITSTIPP**

Auch die Fortsetzung der „ZukunftsWerkStadt“ widmet sich bürgerschaftlichem Engagement

**Vereine aus dem Stadtgebiet bekommen Unterstützung**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

STADT OSTERWIECK. Für die 150 Vereine aus der Stadt Osterwieck gibt es jetzt eine zentrale Anlaufstelle für Beratung zu verschiedensten Themen in der Mittelstraße 11. Das gehört zu einem Teilprojekt aus der „ZukunftsWerkStadt“. Ansprechpartnerin vor Ort ist Gudrun Gambietz.

Die Vielzahl der Vereine überhaupt erst einmal zu erfassen, das geschah während der ersten Phase der „ZukunftsWerkStadt“, die bis 2013 gelaufen war. Nun gibt es eine neue Förderung, um begonnene Projekte fortzusetzen. Wie eben das bürgerschaftliche Engagement in den Vereinen.

Dass dieses Beratungsbüro für Vereine nun im sozialen Bücherladen in der Mittelstraße eingerichtet wurde, hat auch etwas Symbolhaftes. Elke Selke, die als Vertreterin des Landkreises die



Gudrun Gambietz (links) und Elke Selke.

„ZukunftsWerkStadt“ von der ersten Stunde an begleitet, sprach von einer „verrückten Idee“, die dem Bücherladen zugrunde gelegen hatte. Mit einer Förderung wurde dieses Projekt des Kulturlandvereins angeschoben.

Gudrun Gambietz ist auch stellvertretende Vorsitzende des Kulturlandvereins und war früher

schon in anderen Vereinen aktiv. Sie kennt die Vereinsarbeit und weiß, wo und wie man Probleme lösen kann. Sei es bei Fördermitelanträgen, Bildungsangeboten, Nachwuchsgewinnung oder der Zusammenarbeit der Vereine.

Bis August 2015, dem Abschluss der „ZukunftsWerkStadt II“, wird das Beratungsbüro erstmalig bestanden.

Zu erreichen ist Gudrun Gambietz in der Mittelstraße 11, Telefon (039421) 684513, Mail info@kulturland-osterwieck.de. Diens-tags von 9 bis 12.30 Uhr, mitt-wochs von 8 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr ist das Büro besetzt.

**Lichterglanz**

Kerzen kennt die Menschheit seit mindestens 5000 Jahren. Vor den Zeiten der Elektrizität muss es etwas Magisches gewesen sein, mit Kerzen ein wenig flackerndes Licht in dunkle Räume zu bringen. Kein Wunder, dass Kerzen mit viel Symbolik verbunden sind.

Im antiken Rom schenkten sich die Bewohner Kerzen zur Feier der Wintersonnenwende im Dezember, auf die unser Weihnachten auch zurückgeht. Diese Kerzen waren Symbol für den Kampf des Lichtes gegen die Finsternis und deuteten darauf hin, dass nun die Tage wieder länger wurden. Vor allem aber standen Kerzen für das Lebenslicht: Wie sie herunterbrennen und dann verlöschen, so verinnt und verlöscht auch das Leben.

Eine Kerze, wie wir sie kennen, besteht aus einem Docht, der von Wachs oder anderem Brennmaterial umgeben ist. Die Westeuropäer kannten zunächst nur Kerzen aus tierischem Fett, also aus Talg. Sie brannten nicht nur mit viel Qualm, sondern stanken ganz erbärmlich nach dem Tierfett. Außerdem gaben sie nur wenig Licht. Es muss sehr mühsam und anstrengend für die Augen gewesen sein, feinere Arbeiten wie Nähen oder Schnitzen ausschließlich beim Licht von Talgkerzen auszuführen.

Im Mittelalter kamen in Europa dann Kerzen aus Bienenwachs auf. Sie brannten heller als die Talgkerzen, waren anders als diese völlig rußfrei und gaben auch noch einen süßlichen Geruch ab. Allerdings waren sie sehr teuer und wurden deshalb hauptsächlich in Kirchen benutzt.

Wichtige Weiterentwicklungen in der Geschichte der Kerzen gab es erst wieder im 19. Jahrhundert mit der Entwicklung von Stearin und Paraffin.

Kerzen sind schon lange nicht mehr die wichtigste Lichtquelle. Aber als Symbol für Romantik, für Wärme und Behaglichkeit, als Duftspender und zur Dekoration sind sie beliebter denn je. Wie früher erhellt ihr Schein auch heute noch die dunkle Jahreszeit. Und was wären die Adventszeit und Weihnachten ohne Kerzen? Undenkbar!

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen angenehme Stunden in fröhlicher Runde, aber auch Ruhe und Zeit zum Entspannen im Kerzenschein.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Ihnen und haben schon viele spannende Aktionen rund um das Thema Gesundheit für Sie vorbereitet.

Ihr Team der Fallstein-Apotheke in Osterwieck

**dkfz.** DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST  
**Krebsinformationsdienst.**  
 0800 - 4203040  
 kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr  
 krebsinformationsdienst@dkfz.de  
 www.krebsinformationsdienst.de

**senja-Sanitätshaus**  
 Ihr Partner für Gesundheit  
 Allen Kunden und Geschäftspartnern besondere  
 Adventszeit sowie frohe Weihnachten!  
**senja** Mittelstraße 14 | Tel.: 039421-699595  
 38835 Osterwieck | Fax: 039421-699596  
 www.sen-ja.de

seit 1996  
**Senioren- u. Krankenpflege** Sabine Keil  
 Wir bedanken uns für das  
 entgegengebrachte Vertrauen  
 und wünschen allen ein schönes  
 Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!  
 Teichstraße 9 • 38835 Hessen • Tel. 03 94 26/59 63 • Fax 03 94 26/8 64 01

**Haarstudio Ulrike**  
 Haus- und Brautservice  
 Abendfrisuren  
 Jugendweihe  
 Shop  
 Damen-, Herren- & Kinderfrisuren  
 Öffnungszeiten:  
 Di./Do./Fr. 9.00–18.00 Uhr  
 Mi. 13.00–20.00 Uhr  
 Samstag 9.00–12.00 Uhr  
**Bei uns wird Ihre Treue belohnt!**  
 Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!  
**Rössingstraße 7**  
**Tel. (03 94 21) 2 94 21**  
**38835 Osterwieck**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen  
**Katja Must**  
 Praxis für Klassische Homöopathie  
**Wülperoder Straße 1 • 38690 Goslar-Wiedelah**  
 ☎ 0 53 24-7 73 68 66  
 Termine nach Vereinbarung  
 www.praxis-must.de

**Frohe Weihnachten!**  
 Das Team der Fallstein-Apotheke bedankt sich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich.  
 Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr!  
 Geänderte Öffnungszeiten:  
 24.12.2014, 8–13 Uhr  
 31.12.2014, 8–13 Uhr  
**Fallstein-Apotheke**  
 Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold  
 Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
 Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de  
 Für Sie geöffnet:  
 Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

Geschichte aus Berßel: Familie Brandt/Schimko

## Drei Generationen trugen die Zeitungen aus

BERSEL. Die Familie Brandt/Schimko lieferte über Jahrzehnte in Berßel die Zeitungen aus. Hauptsächlich waren es die Volksstimme, Neueste Nachrichten, die Bauernzeitung, heute auch die Ilsezeitung und viele andere Druckobjekte.

Im Jahre 1928 hatte Marie Brandt geb. Duve begonnen, die Haushalte von Berßel täglich mit Zeitungen zu versorgen. Sie hatte die Zeitungen in einer Umhängetasche getragen und in die Postkästen der Leute verteilt. Die Ilse-Zeitung darunter und das Halberstädter Intelligenzblatt. Am Monatsende wurden die Gebühren für die Zeitungen bar von ihr kassiert. Drei Reichsmark kostete der Lesespaß im Monat.

Auch im Krieg wurde die Zeitung ausgeliefert. Bis 1949 hat Marie Brandt die Zeitungen ausgetragen. Dann versah ihr Sohn Hermann

Brandt diese Aufgabe. Er erhielt für diesen Dienst eine Uniform, eine Arbeitsschutzbekleidung. Die Zeitungen und Zeitschriften wurden an die Poststelle geliefert. Dort holte Familie Brandt die Zeitungen ab. Für diesen Dienst bekam er 220 Mark.

Hermann Brandt erhielt für seine 15-jährige Tätigkeit eine Auszeichnung und eine Urkunde. Diese hing im Flur. Er war sehr stolz darauf. Bis 1964 hat Hermann Brandt gearbeitet, dann wurde er invalidisiert. Im Jahre 1992 ist er verstorben. Als er seine Tätigkeit aufgab, übernahmen die Briefzusteller der Post in Berßel auch die Zeitungszustellung.

Am 1. Januar 1993 begann Eva Schimko, die Tochter von Hermann Brandt, mit der Zustellung von Volksstimme, Generalanzeiger und später auch Biberpost und

Ilsezeitung. Hinzu kamen die Werbebeilagen am Wochenende.

Vorher hatte sie über 25 Jahre im Osterwiecker Kleiderwerk gearbeitet, 1992 wurde sie arbeitslos. Schon als Kind war sie oft mit ihrem Vater mitgegangen, hatte dann das Zeitungsgeld kassiert.

Dass sie später in die Fußstapfen ihrer Vorfahren trat, war eher Zufall. Für die Sonntagszeitung der Volksstimme wurde eine Zustellerin gesucht.

Beim Austragen reicht eine Umhängetasche nicht aus. Eva Schimko benutzt für die Zustellung ein Fahrrad mit zwei Gepäcktaschen. Ein Rahmenbruch war in den Jahren auch schon vorgekommen. Aber das konnte sie nicht hindern. Ihr Ehemann Rudi hat für sie auch einen Spezialschlitten gebaut,

damit sie bei Schneefall ihren Job ausführen kann. Sie hat ihre Tätigkeit stets mit Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Freude und Liebe erledigt. Diese Tätigkeit sah sie als Berufung.

Eva Schimko kennt ihre Leser und deren Befindlichkeiten. Um 1.30 Uhr morgens beginnt für die Zustellerin der Tag. Um 2 Uhr wird das Zeitungspaket vor ihre Haustür geliefert. Dann sortiert sie alles, auch die Biberpost, und die Zustellung kann beginnen. Das tut sie sehr gern, trotz der frühen Arbeitszeit.

Zum 1. März 2015 wird Eva Schimko ihr Tätigkeit beenden. Das ist für uns Berßeler sehr schade. Wir schätzen ihre Arbeit und hätten gern weiter eine so zuverlässige und treue Ansprechpartne-



Eva Schimko im Jahr 2001.

rin. Wir danken ihr für ihren ständigen Einsatz.

Mit der Aufgabe dieser Tätigkeit endet eine Familienära der Zustellung in Berßel.

Anneliese Ahrend und Dita Bergener

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

*Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!*

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

 Finanzgruppe



Was beim Fotografieren in den 1950er Jahren niemand ahnte, auf diesem Bild sind drei Generationen Berßeler Zeitungszusteller zu sehen: Vorn links die kleine Eva (heute: Schimko), dahinter ihr Vater Hermann Brandt und links ihre Oma Marie Brandt. Außerdem auf dem Bild ihre Schwester Dorothea und ihr Opa Friedrich.

## Gut versichert unbeschwert feiern

### VERSICHERUNGSTIPP



Von **Ralf Döppelheuer** ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Jetzt strahlen wieder überall die Kerzen auf Adventsgestecken, Leuchtern und Weihnachtspyramiden. Das macht die Zeit vor dem Fest so anheimelnd. Leider führt leichtfertiger Umgang mit brennenden Kerzen schnell zum Wohnungsbrand. Damit die besinnliche Zeit nicht vom Feuerschrecken überschattet wird, sollte sich jeder an ein paar Vorsichtsmaßnahmen halten.

Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt. Sie können umfallen, aber auch von Kindern oder dem Haustier beim Herumtoben umgestoßen werden. Halten Sie auch Abstand zu brennbaren Materialien wie Gardinen und Vor-

hängen, und bringen Sie die Kerzen am Baum nicht dicht unter dem darüber hängenden Zweig an. Ein Weihnachtsbaum, der im Laufe der Feiertage in der Stube immer mehr austrocknet, brennt innerhalb kürzester Zeit wie Zunder. Für alle Fälle sollten Sie eine Löschmöglichkeit in der Nähe haben, einen Wassereimer oder Handfeuerlöscher.

Leider sind auch elektrische Kerzen nicht völlig ungefährlich, weil Kurzschlüsse oder defekte Akkus einen Brand verursachen können. Deshalb sollten nur Produkte mit Sicherheits-Prüfzeichen (VDE, GS) gewählt werden.

Kommt es trotz aller Vorsicht doch zu einem Brand, sind Sie mit der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung wenigstens finanziell auf der (versicher(t)en Seite: Die Hausratversicherung ersetzt sämtliche Schäden, die durch Feuer oder Löschwasser an Einrichtungsgegenständen entstehen. Ruinierte Weihnachtsgeschenke sind ebenfalls mitversichert. Schäden am Haus, zum Beispiel Rußverschmutzung, ersetzt die Wohngebäudeversicherung.

Mit diesen beiden Versicherungen sind Ihre „vier Wände“ auch

abgesichert, wenn eine verirrte Silvesterrakete Schaden in der Wohnung oder auf Ihrem Grundstück anrichten sollte. Trifft ein Böller Ihr Auto, dann springt die Kaskovericherung ein. Bei Vollkasko wird auch gezahlt, falls das Auto mutwillig ramponiert wurde und der Täter nicht ermittelt werden kann.

Unangenehm ist es sicherlich für jeden, wenn er auf dem Weihnachtsmarkt einem Fremden den Glühwein über die teure Jacke schüttet oder wenn er bei der Silvesterparty in der Wohnung eines Freundes versehentlich etwas kaputt macht. Aber dafür gibt es die private Haftpflichtversicherung, die wichtigste Versicherung überhaupt. Sie zahlt auch, wenn Ihre Kinder beim Nachbarn spielen und dabei ein Malheur passiert.

Denken Sie daran, bei einem Schaden immer unverzüglich Ihren Versicherungsberater zu informieren! Ich hoffe natürlich, dass es nicht dazu kommen wird und dass Sie ungestörte, fröhliche Feiertage erleben können.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

**Trost & Kompetenz im Trauerfall**

Standort: Osterwieck  
Ansprechpartnerin:  
**Simone Daniel**  
**039421 685255**

Teichdamm 5, 38835 Osterwieck  
[www.harzfriede.de](http://www.harzfriede.de)

Tag & Nacht erreichbar

Das schönste Geschenk ist ein frohes Weihnachtsfest!

Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!

**Irene Feuerstack**  
Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck  
[irene.feuerstack@allianz.de](mailto:irene.feuerstack@allianz.de)  
[www.allianz-feuerstack.de](http://www.allianz-feuerstack.de)  
Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78



Neuer Wanderweg verbindet die Stadt Osterwieck mit dem Huy

# Zu den drei Warten zwischen Dardesheim und Eilenstedt

DARDESHEIM. Die Stadt Osterwieck und der Huy sind nun durch einen Wanderweg miteinander verbunden. Der Brückenschlag wurde auf dem Rathausplatz in Dardesheim vollzogen. 40 Wanderer aus beiden Gemeinden trafen sich hier, um das erste Teilstück des Wartenweges unter die Füße zu nehmen. Der Förderverein „Zwischen Huy und Bruch“ hat diesen Weg initiiert.

Dessen Mitglieder Eric Neumann, Klaus Moetefindt, Lutz Bothe und René Grimm taten sich besonders bei der Beschilderung der Wegstrecke hervor. Für die Umsetzung des Wegekonzeptes im Huy wurden über 150 Schilderpatenschaften gefunden. Auf den Schildern ist nicht nur der betreffende Wanderweg beschrieben, sondern sind auch die Wanderpunkte bildlich festgehalten. Ein „Wandermännlein“ zeigt den augenblicklichen Standort und die Entfernungen zu den nächsten Zielen an. Des Weiteren sind die Vornamen der Schilderpaten vermerkt.

Der neue Weg verbindet die drei Warten im Huy, die Heiketalwarte, die Sargstedter Warte und die Paulskopfwarte. Auf einer Strecke über 23 Kilometer von Dardesheim bis Eilenstedt erschließt er zukünftig als Richtungswanderweg ein weitläufiges Gebiet mit einer einzigartigen Flora und Fauna, den Huy. Ein kleiner Teil des Waldes ist Naturschutzgebiet und beherbergt mehrere europäische Orchideenarten.

Dardesheim am westlichen Ausläufer des Huys bildet dabei den Ausgangspunkt der Wanderung zur ersten Warte, der Heiketalwarte. Im Zentrum des Ortes, zwischen Rathaus und Schule, sind auf einer großen Wanderkarte auch die anderen Wanderwege rund um und im Huy bildlich dargestellt, der W01 Huysburg-Rundweg (11,5 km), der W02 Geologischer Wanderweg West (11,2 km), der W03 Geologischer Wanderweg Ost (13,1 km), der W04 Quellweg (35,3 km) und der vorläufig letzte, der W05 Wartenweg.

Auf dem neuesten Wanderweg erhalten die Wandersleute nicht nur Einblicke in die Geschichte der alten Wachtürme oder War-



Von Dardesheim führt der Weg hinauf zum Huy und bietet weiten Ausblick.

Fotos(3): Horst Müller

ten, sondern auch in die angrenzenden Wiesen und Felder und ehemaligen Steinbrüche mit ihren geologischen Besonderheiten, wie die Gletschertöpfe nahe Huy-Neinstedt. Im Strudel der schmelzenden Gletscher sind hier vor etwa 100000 Jahren Ausspülungen im Kalkstein durch harte Steine entstanden. Weitere Anlaufpunkte wie die Daneilshöhle oder das Benediktiner-Kloster Huysburg laden zum Verweilen im Huy ein, dessen Waldgebiet mit fast reinem Buchenwald sich auf einem zwölf Kilometer langen, bis zu drei Kilometer breiten und 304 Meter hohen Kalksteinsattel erhebt.

So bietet sich zum Beispiel von der Heiketalwarte ein imposanter Rundblick über das Harzvorland zu Brocken, Fallstein, Elm und Asse. Im Jahr 2003 entdeckte Klaus Weseloh eher zufällig diesen alten Wartturm auf der Zillyer Gemarkung. Der heutige Pächter, ein Architekt aus Hamburg, hat sich mit dem Ausbau des Turmes einen persönlichen Traum erfüllt.

Mit dem Aufsetzen einer neuen Turmhaube schenkte er diesem mittelalterlichen Wachturm ein neues Leben.

Eine Webcam soll übrigens demnächst hier installiert werden

und Bilder von der Heiketalwarte senden. Vielleicht werden weitere Wanderfreunde von diesen Bildern angelockt und dann auch den Wartenweg erwandern.

Horst Müller



Diese Wegweiser stehen am Wartenweg.



Feierliche Eröffnung des Wartenweges in Dardesheim. Hier auf dem Platz vor dem Rathaus steht auch eine große Informationstafel.



Wir sorgen für Spannung im Netz.  
Und Sie für Spannung unterm Baum.

So viel ist sicher: Als Netzbetreiber bringen wir Energie in die Region. Und Strom und Gas zu Millionen Menschen. Natürlich auch an Weihnachten und Silvester. Damit Sie die dunkle Jahreszeit entspannt genießen können. Mehr zum Thema Versorgungssicherheit unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Avacon AG  
Ohrsleber Weg 5, 38364 Schöningen  
Telefon 05352-939-0

avacon

Netze für neue Energie



Die Faschingszeit geht bereits Mitte Januar in ihre heiße Phase

# Rimbecker feiern 30 Jahre Karnevalsgruppe im Dorfklub

STADT OSTERWIECK. Das neue Jahr wird keine drei Wochen alt sein, dann beginnt die heiße närrische Zeit in den Karnevalshochburgen der Stadt Osterwieck. So wollen Vertreter mehrerer Vereine bereits am 17. Januar in Ilsenburg an einer dortigen Karnevalsveranstaltung teilnehmen.

## OCC Osterwieck

Der Kartenvorverkauf für den Osterwiecker Karneval, der die Saison 2015 unter dem Motto „Der OCC ist eine Kraft, die ständig neuen Frohsinn schafft“ angehen wird, läuft bereits seit einigen Wochen. Tickets sind noch im Lottopoint in der Kapellenstraße 7 erhältlich.

Aus drei Abendveranstaltungen wird die kommende Saison des Frohsinns in Osterwieck bestehen. Start ist am 31. Januar. Am folgenden Tag wird der Kinderfasching stattfinden. Die weiteren Abendveranstaltungen finden am 7. und 14. Februar statt. „Die traditionell sehr beliebte Weiberfasnacht am 12. Februar ist bereits rege nachgefragt“, sagt Juliane Meuche, bei der die Tickets vorbestellt werden konnten. Zur Veranstaltungsreihe gehören auch wieder die Seniorenveranstaltung am Sonntag, 8. Februar, sowie ein Besuch im Altenheim am 7. Februar ab 15 Uhr.

„Neben bekannten Highlights wie Steffen Grundmann und dem Männerballett wird es auch neue Programmpunkte geben“, blickt auch Stefan Wiegmann, 1. Vorsitzender des OCC, erwartungsfroh voraus. „Die Besucher können sich auf ein tolles Abendprogramm freuen, nach dem im Anschluss natürlich wieder Ralf Harms für Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgen wird.“

## HCC Hessen

Begonnen hat der Kartenvorverkauf auch beim Hessener Carnevalsclub Rot-Gold – in der Weinschenke. Dort gibt es zwischen dem 17. Januar und 14. Februar insgesamt fünf Abendveranstaltungen. Neu ist diesmal, dass Kostümszwang nicht nur zum Saison-Halali, sondern auch schon am vierten Abend herrscht. Einen Kinderfasching bieten die Hessener natürlich auch wieder, einschließlich Umzug. Das Motto des HCC heißt übrigens: „Wien hat seinen Opernball, Hessen feiert Karneval!“

## DNC Dersheim

Der Deersheimer Narrenclub hat sein Programmumfang ebenfalls unverändert gelassen. Zwei närrische Abende sowie jeweils eine Veranstaltung für Kinder und Senioren gibt es. Neu ist aber der Ort, an dem am Sonntag, 10. Januar, ab 10 Uhr die Eintrittskarten im Vorverkauf angeboten werden. Es handelt sich um den Vereinsraum des DNC im Edelhofgebäude. Das Motto lautet: „Von Weitem schallt's wie Donnerhall, in Deersheim ist heut' Karneval“.



Hoch das Bein: das Bühne-Rimbecker Männerballett in Aktion.

## RCC Rhoden

Der Rhodener Karneval findet traditionell erst am Schluss der närrischen Zeit statt, ebenfalls mit bewährten Veranstaltungsfolgen für alle Altersgruppen. Der RCC richtet sein Programm auf das Rhodener Dorfjubiläum aus. Es wurde nämlich vor 775 Jahren erstmals urkundlich erwähnt. Das Saisonmotto heißt deshalb: „775 Jahre wird unser Ort – der RCC setzt seine Reise fort.“

## Dorfklub Bühne-Rimbeck

Der Bühne-Rimbecker Karneval feiert in dieser Saison ein Jubiläum. Hier existiert nicht wie in den anderen Orten ein Karnevalsverein, sondern seit 30 Jahren ist die Karnevalsgruppe innerhalb des Dorfklubs organisiert. Das Programm, das bereits am 24. und 25. Januar im Schützenhaus Rimbeck über die Bühne geht, wird viele Beiträge aus den zurückliegenden drei Jahrzehnten beinhalten.



Pyramide mit Spagat beim Osterwiecker Carnevalsclub.

## Karneval 2015 am Fallstein

<b>DEERSHEIM</b> , Edelhofhalle	7. Februar, 15 Uhr
10. Januar, 10 Uhr	Veranstaltung im Altenheim
Kartenvorverkauf (DNC-Raum)	7. Februar, 19.30 Uhr
24. Januar, 15 Uhr	Kinderfasching
31. Januar, 14 Uhr	Seniorenkarneval
7. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
14. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
<b>HESSEN</b> , Weinschenke	17. Januar, 19 Uhr
24. Januar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
31. Januar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
7. Februar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
14. Februar, 13 Uhr	Kostümsitzung
14. Februar, 19 Uhr	Kinderfasching mit Umzug
14. Februar, 19 Uhr	Rosensamtagssitzung
<b>OSTERWIECK</b> , kleine Turnhalle	24. Januar, 19.30 Uhr
31. Januar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
1. Februar, 15 Uhr	Kinderfasching
<b>RHODEN</b> , Kulturhaus	14. Februar, 14.30 Uhr
14. Februar, 19.30 Uhr	Seniorenveranstaltung
15. Februar, 14.30 Uhr	Abendveranstaltung
21. Februar, 19.30 Uhr	Kinderfasching
21. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
<b>RIMBECK</b> , Schützenhaus	24. Januar, 19.30 Uhr
25. Januar, 14 Uhr	Nachmittagsveranstaltung



**Goldschmiedemeisterin  
Angela Rauer-Loske**

*Allen Kunden und  
Geschäftspartnern frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!*

*Einzelanfertigungen*      *Tralle 3*  
*Umarbeitungen*          *38835 Osterwieck*  
*Reparaturen*              *Tel.: 03 94 21/2 94 67*  
*Verkauf*                      *Fax: 03 94 21/6 18 96*





**Wir wünschen allen  
Kunden besinnliche  
Weihnachtstage und  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr.**



**energie  
beratungs  
zentrum**

[www.ebz-osterwieck.de](http://www.ebz-osterwieck.de)



**Heizungs- und Sanitär GmbH**  
Bexheim 54, 38835 Deersheim, Tel. 03 94 21-7 25 34



*Wir wünschen unserer werten  
Kundschaft sowie Geschäfts-  
freunden frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2015.*

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

## Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien

## Lust auf Besuch?

STADT OSTERWIECK. Die Schüler der Andenschule Bogota in Kolumbien wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“?

„Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat“, heißt es aus dem Humboldtteam. Dieses ist ein gemeinnütziger internationaler Verein für Bildung und Kulturdialog und wurde 2006 auf Initiative von Schulleitern deutscher Schulen im

Ausland gegründet.

Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Das potenzielle „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zur Wohnung besuchen.

Der Aufenthalt ist gedacht von Samstag, 25. April, bis Sonntag, 12. Juli 2015.

Wer Kolumbien kennenlernen möchte, ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogota herzlich willkommen.

Für Fragen und weitergehende Informationen wird darum gebeten, die internationale Servicestelle für Auslandsschulen zu kontaktieren: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Telefon (0711) 2221401, Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com.



Kolumbianische Jugendliche suchen Gastfamilien.

Foto: Humboldtteam

Elektromeister  
**Hartmut Sadlowski**

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Haushaltsgeräte
- Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.
- Kundendienst

*Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.*

38835 Osterwieck  
Homburger Straße 21  
Tel. 03 94 21/6 12 22  
Fax 03 94 21/6 12 87  
Mobil 01 72/5 15 01 75

**Sanitär- und Heizungstechnik GmbH**  
**Rudolf Pohl**  
Lüftungs- und Solaranlagen

38835 Berbel • Winkel 39b

☎ 03 94 21/7 52 10 • Fax 03 94 21/7 52 20

*Für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden bedanken. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

**Rufen Sie uns an! Wir erledigen selbstverständlich auch Kleinstreparaturen!**



Simone Ahrens las aus ihrem Gedichtband „Im Wandel des Jahres und der Jahreszeiten“.

Fotos (2): privat

## Simone Ahrens aus Veltheim liest auf Schloss Hessen

## Gedichte von „einer von uns“

HESSEN. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literatur im Schloss“ lud der Förderverein Schloss Hessen zu einer Premierenbuchvorstellung und Lesung ein. Zu Gast waren die Autorin Simone Ahrens aus Veltheim und die 17-jährige Gymnasialschülerin Sophie Braune aus Osterwieck. Mehr als 70 Freunde des geschriebenen Wortes folgten der Einladung des Fördervereins und waren dabei, als sich Poesie und Musik miteinander verbanden.

Der Ostflügel des Schlosses bot eine außergewöhnliche und behagliche Atmosphäre. Das Publikum fühlte sich bei Kaffee und Kuchen besonders gut aufgehoben. Alles war bestens organisiert. Nachdem der letzte Besucher versorgt war und Platz genommen hatte, hieß Klaus Bogoslaw, der Vorsitzende des Fördervereins, alle willkommen. Mit Vergnügen begrüßte er zum einen Simone Ahrens „als eine von uns“, die ihren kleinen Gedichtband „Im Wandel des Jahres und der Jahreszeiten“ vorstellte und daraus vorlas. Zum anderen freute er sich,

Sophie Braune begrüßen zu können, die mit Ihrer Gitarre die Lesung sehr gefühlvoll und gekonnt musikalisch begleitete.

Im Anschluss stellte sich die Autorin den zahlreichen Zuhörern selbst vor.

Bevor sie begann, ihr Erstlingswerk und über dessen Entstehungsgeschichte zu berichten, stimmte Sophie Braune das Publikum mit dem Gitarrenstück „Sehnsucht“ auf die Lesung ein. Diese eröffnete Simone Ahrens mit dem Gedicht „Vor dem Kamin“, das emotional sehr berührend, weil aus dem Leben gegriffen war. Mit dieser Dichtung habe sie 2013 an einem Gedichtwettbewerb teilgenommen, berichtete sie. Unter vielen tausend Einsendungen sei ihr Werk mit ausgewählt und in der Frankfurter Bibliothek, dem Jahrbuch für das neue Gedicht 2014, abgedruckt worden.

Die Frankfurter Bibliothek dokumentiert deutsche Dichtung und repräsentiert eine Auslese deutschsprachiger Schriftsteller, die von den bedeutendsten Lite-

ratur- und Forschungseinrichtungen wie der Wiener Staatsbibliothek angekauft wird. Sie ist ebenfalls in den Staatsbibliotheken zu Berlin, Hamburg und München, in der Schweizer Nationalbibliothek, in der Französischen Nationalbibliothek und in der weltgrößten Bibliothek, der National Library of Congress in Washington, eingestellt. Die Frankfurter Bibliothek stellt ein wertvolles Nachschlagewerk für die Literatur- und Kulturgeschichtsschreibung dar. Darüber hinaus ist sie ein Informationsmittel für Verlagslektoren, die sich über Autoren und ihre Beiträge zur Gegenwartsliteratur informieren wollen.

Das Gedicht „Vor dem Kamin“ war dem Lektorat des August von Goethe Literaturverlages, in dem das Buch von Simone Ahrens nun erschien, aufgefallen. Dort hatte man Interesse an weiteren Gedichten gezeigt und gleichzeitig zu verstehen gegeben, dass man sich eine gemeinsame Buchausgabe gut vorstellen könnte.

Somit war der Gedanke, ein Buch zu veröffentlichen, geboren und wurde kurzerhand in die Tat umgesetzt.

Die Auswahl der vorgetragenen Gedichte aus „Im Wandel des Jahres und der Jahreszeiten“ führte die Zuhörer unterhaltsam und lehrreich durch die Zeit, brachte ihnen sowohl Humorvolles als auch Nachdenkliches nahe, ließ sie die „Gegensätze des Lebens“ entdecken und Bekanntschaft mit allerlei „heimatlichem Dies und Das“ aus Veltheim und Hessen machen.

Die Stimmung war auf ihrem Höhepunkt, als die Autorin die Gäste aktiv in die Lesung einbezog. Bei dem Gedicht „Pech und Glück“ überließ sie dem Publikum das Reimen und somit das letzte Wort. Eine sehr gelungene Einlage, die alle herzlich lachen ließ.

In den Lesepausen begeisterte Sophie Braune auf ihrer Gitarre mit weiteren Stücken wie „Only You“, „Walzer mit einem Lächeln“ und „Good Time“ das Publikum.

Nach der einstündigen Lesung kam die Autorin mit den Zuhörern ins Gespräch und signierte ihr Buch. Dies war ein rundum gelungener Nachmittag mit großartiger Unterhaltung und prächtiger Stimmung.



70 Zuhörer erlebten im Schloss einen gelungenen Nachmittag.

*Auf diesem Wege wünschen wir allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest.*

**EICHLOFF**

**BAUUNTERNEHMEN GmbH**

Maurerarbeiten im Alt- und Neubau · Dachdecker- und Zimmererarbeiten

Büro  
Kapellenstraße 31/32  
38835 Osterwieck

BAUHOF  
Am Steinbach 146  
38835 Deersheim

Tel.: 03 94 21/7 70 44  
Fax: 03 94 21/7 70 45

E-Mail: eichloff.bau@t-online.de  
Internet: www.eichloff-bau.de

22000 „Frühaufsteher“ arbeiten in anderen Kreisen

## Landkreis hat doppelt so viele Aus- wie Einpendler

LANDKREIS. Die jüngste Statistik für den Agenturbezirk Halberstadt zeigt: Die Zahl der Menschen aus dem Landkreis Harz, die „früh aufstehen“, täglich oder wöchentlich die Region verlassen und überwiegend in einem der angrenzenden Landkreise arbeiten, sank gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 22070 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Das ist etwa jeder vierte im Harzkreis wohnende Beschäftigte. Gleichzeitig kommen erfreulicherweise immer mehr Menschen aus anderen Regionen für einen Job in den Harz. Dennoch bleibt das Pendlerminus mit über 12500 Personen immer noch eines der höchsten in ganz Sachsen-Anhalt. Absolutes Zugpendler unter den Regionen ist bei den Auspendlern weiterhin Goslar und die meisten Einpendler kommen aus dem Salzlandkreis. Die Mehrzahl der Pendler ist zwischen 25 und 50 Jahre alt. Auspendler arbeiten überwiegend in technischen Berufen – Einpendler sind vorwiegend im Gesundheits- und Dienstleistungsgewerbe tätig.

### Pendlerquote blieb stabil – etwas weniger Auspendler

Jede Woche pendeln mehrere tausend Arbeitnehmer von zu Hause weg, um außerhalb der Heimatregion ihrem Job nachzugehen. Dabei hat sich die Zahl der Auspendler im Vorjahresvergleich kaum verändert. Auch die Pendlerquote blieb stabil. Das zeigen die aktuellen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Demnach pendelte jeder Vierte (26,5 Prozent) aller im Landkreis Harz wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten letztes Jahr Stichtag 30. Juni 2013 in einen anderen Landkreis.

„Aufgrund des Strukturwandels sind die Menschen in unserem Landkreis schon immer sehr mobil, wenn es um das Thema Beschäftigung geht. In der Vergangenheit war dies für viele oftmals die einzige Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu finden. Zwischenzeitlich hat sich die Situation auf dem hiesigen Arbeitsmarkt jedoch verändert und die Unternehmen vor Ort suchen qualifizierte Fachkräfte. Trotz dieser positiven wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre verlassen weiterhin mehr als doppelt so viele Arbeitskräfte den Harzkreis für einen Job, als gleichzeitig Arbeitnehmer aus anderen Regionen zu uns kommen, um hier zu arbeiten. Nach der Börde und dem Burgenlandkreis hat unser Landkreis den dritthöchsten Pendlersaldo in ganz Sachsen-Anhalt. Eine Ursache dafür sind die attraktiven Wirtschaftsräume im Tagespendlerbereich jenseits unserer Kreisgrenzen, die über gute Verkehrsverbindungen relativ schnell zu erreichen sind“, lautet das Fazit von Heike Schittko, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halberstadt, zu den aktuellen Pendlerdaten.

### Mehrzahl der Pendler ist zwischen 25 und 50 Jahre alt

Sowohl bei den Einpendlern als auch bei den Auspendlern sind die meisten Männer und Frauen zwischen 25 und 50 Jahre (jeweils ca. 60 Prozent). Nur etwa 9 Prozent der Ein- und 8 Prozent der Auspendler gehören zur Altersgruppe unter 25 Jährigen. 31 Prozent der Einpendler und ein Drittel der Auspendler sind älter als 50 Jahre.

Für die meisten Pendler ist das Lohnniveau der entscheidende Faktor. „Außerhalb unseres Landkreises liegt dies in den meisten Branchen im Schnitt noch deutlich über dem hier vor Ort. So sichert zwar die hohe Beschäftigungsquote der hier Wohnenden und außerhalb Arbeitenden unserer Region eine relativ hohe Kaufkraft, aber diese Arbeitnehmer stehen der heimischen Wirtschaft als Fachkräfte nicht mehr zur Verfügung. Zwar zeigt die leicht zunehmende Zahl der Einpendler, dass die Bemühungen der Wirtschaft langsam Früchte tragen. Hierzu zähle ich die Schaffung von stabilen und attraktiven Arbeitsplätzen und die Gewinnung von Fachkräften über weiche Faktoren wie Kinderbetreuung und Wohnraum. Dennoch müssen sich die Unternehmen zukünftig noch deutlich mehr anstrengen, um gegenüber den Nachbarregionen wettbewerbsfähig zu bleiben“, gibt die Agenturchefin zu bedenken.

### Fast jeder zweite Pendler arbeitet in Niedersachsen

Auf Länderebene steht das Land Niedersachsen mit fast 11000 Pendlern und einem Anteil von etwa 50 Prozent weiterhin an erster Stelle der häufigsten Pendelziele. Absolute „Nummer eins“ aller Pendlerziele ist dabei mit über 3800 Personen der Landkreis Goslar. Über 7000 Auspendler (32 Prozent) arbeiten in Sachsen-Anhalt. Spitzenreiter der Auspendlerziele in Sachsen-Anhalt bleibt weiterhin der Salzlandkreis mit mehr als 2400 Personen (11 Prozent).

### Harz bei Nachbarn aus Salzlandkreis beliebt

Die Zahl der Beschäftigten, die aus anderen Landkreisen für eine Beschäftigung in den Harzkreis pendelten, stieg innerhalb eines Jahres um knapp 4 Prozent auf fast 9500. Die Mehrheit sind Tagespendler aus den benachbarten Landkreisen. Die meisten von ihnen (mehr als 1850 bzw. 20 Prozent) kommt aus dem Salzlandkreis.

Aus den alten Bundesländern pendelten die meisten aus den angrenzenden Landkreisen in Niedersachsen (knapp 1700 Personen) in den Harzkreis. Das waren rund ein Sechstel aller Einpendler.

### Mehrzahl der Pendler ist zwischen 25 und 50 Jahre alt

Sowohl bei den Einpendlern als auch bei den Auspendlern sind die meisten Männer und Frauen zwischen 25 und 50 Jahre (jeweils ca. 60 Prozent). Nur etwa 9 Prozent der Ein- und 8 Prozent der Auspendler gehören zur Altersgruppe unter 25 Jährigen. 31 Prozent der Einpendler und ein Drittel der Auspendler sind älter als 50 Jahre.

## Letzter Polizeichef geht in Ruhestand

OSTERWIECK. Er ist der letzte Leiter der Osterwiecker Polizeistation gewesen und wohl derjenige mit der kürzesten Amtszeit. Zwei Jahre war Christian Weißel in der Ilsestadt in Amt und Würden, jetzt ging er in den Ruhestand.

2102 hatte er die Nachfolge von Günter Rickmann angetreten, der hier 27 Jahre im Dienst war. Seit 1748 besteht die Osterwiecker Polizeistation und gilt damit als älteste zumindest in Sachsen-Anhalt. Nun bekommt die Dienststelle einen anderen Namen, heißt Außenstelle des Polizeireviere Harz und hat keinen Chef mehr. Das Haus ist dafür aber wieder rund um die Uhr besetzt. 17 Beamte haben hier ihren Einsatzort, darunter auch jeweils zwei Regionalbereichsbeamte und Kriminalisten.

## Fußballschule in Zilly mit Ex-Bundesligaprofi

ZILLY. Der TSV Zilly wird im Jahr 2015 wieder ein dreitägiges Fußballcamp mit dem ehemaligen Bundesligaprofi Roy Präger und der Fußballschule des VfL Wolfsburg anbieten. Das Camp wird am letzten Ferienwochenende vom 21. bis 23. August stattfinden. Es ist bereits das vierte Trainingslager in Zilly mit der Wolfsburger Fußballschule. Alle interessierten Kinder von 6 bis 13 Jahren können sich bereits jetzt unter [www.woelfclub.de](http://www.woelfclub.de) anmelden.



Training im Fußballcamp beim TSV Zilly. Foto: Rita Wöhler



Die Nikolaüse klingeln in Hessen an den Türen. Foto: Manfred Schramm

## Hessener erfreuen Freunde und Bekannte

### Süßes für den Nikolaustag

HESSEN. Alle Jahre wieder und Bekannte. Immer dabei der über 4000 Kekse, mehr als 2000 Pralinen und Trüffel. Nein, das ist nicht die vorweihnachtliche Produktion einer Großbäckerei oder Schokoladenfabrik. Diese Mengen produzieren zwei junge Frauen aus Hessen am häuslichen Herd: Sandra Wende und Vicki Markworth. Und nein, sie verzeihen das nicht alles selbst.

Pünktlich zum Nikolaustag ziehen sie lustig verkleidet durch das Dorf und erfreuen mit ihren Köstlichkeiten Verwandte, Freunde

Ilse Kegel

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

**Achilles**

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB-T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

039426/238 ELEKTROTECHNIK Hessen Nobbenstraße 3

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für die Zusammenarbeit danken und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

E-Mail: [Achilles.Elektrotechnik@t-online.de](mailto:Achilles.Elektrotechnik@t-online.de) • [www.achilles-elektrotechnik.de](http://www.achilles-elektrotechnik.de)  
 Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55  
 Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

**Bauschlosserei und Metallbau Göschl**

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Wir danken allen Geschäftspartnern und Kunden unseres Hauses für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, unseren Mitarbeitern für ihr persönliches Mitwirken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2015.

Ihre Firma Göschl GmbH  
 Bauschlosserei und Metallbau

## Dardesheimer Neujahrsempfang

DARDESHEIM. Zum 10. Dardesheimer Neujahrsempfang wird am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr ins Landgasthaus „Zum Adler“ eingeladen. Als Gast wird Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Veranothaler eingeladen. Das Dardesheimer Umweltpreis-Veranstalter sind der Förderverein Stadt Dardesheim und der Windpark Druiberg.

örtliche Stadtorchester wird den Abend musikalisch begleiten. Außerdem erfolgt die Verleihung der Dardesheimer Umweltpreise. Veranstalter sind der Förderverein Stadt Dardesheim und der Windpark Druiberg.

**Kfz-Meisterbetrieb**



**PERLE'S  
WERKSTATT GmbH**

Am Steinbach • 38835 Deersheim  
Reparaturen aller Art

*Allen Kunden & Geschäftspartnern besinnliche Feiertage  
und ein gesundes neues Jahr!*

**Telefon: (03 94 21) 6 85 57**

**RECHTSANWALT  
Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

## Teste die Besten!

→ **Werkstatt-Testsieger:**  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

→ **Mehrfach ausgezeichnet:**  
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

→ **Scharf kalkulierte Preise:**  
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

→ **Alles aus einer Hand:**  
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

→ **Inspektion:**  
ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**




**SCHOLL**  
Bad Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0

**MROZEK**  
Schlöden  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41

Buch über „delikate Nebensächlichkeiten des Lebens“

## Kurioses aus aller Welt

OSTERWIECK. „Warum Punker Schildkröten lieben und ein Käfer den Namen Rumsfeld trägt“, über diese und andere Kuriositäten haben Gabi und Rolf Froböse ein Büchlein geschrieben, ein „Kleines Handbuch des kuriosen Wissens“.

Die Autoren sind von Hause aus Fachjournalisten und in der Chemie beheimatet. Doch sie bewiesen schon in früheren Veröffentlichungen, dass sie auch diejenigen unterhalten können, denen Tafelwerk und Periodensystem ein Buch mit sieben Siegeln ist. Zum Beispiel mit ihren Werken „Lust und Liebe – alles nur Chemie?“ oder – völlig unwissenschaftlich – „Die 40 kuriosesten Inseln“.

„Unsere Welt ist voller kurioser und skurriler Ereignisse. In der Regel stehen diese aber abseits des Weltgeschehens und haben es schwer, im Mainstream der Berichterstattung mitzuschwimmen“, erläutern die Autoren. „Ebenso schnell geraten viele Kuriositäten rasch wieder in Vergessenheit, wobei sie doch gerade in einer Welt, die von der Negativberichterstattung dominiert wird, einen perfekten Gegenpol bilden. Um diesen weißen Fleck in der

Presselandschaft ein wenig zu neutralisieren, wurde dieses Buch geschrieben.“

Diesmal ist es Mix aus Populärwissenschaft und Unterhaltung geworden. Ein äußerst bunter Themen-Mix, der sich auf den Punkt überhaupt nicht beschreiben lässt. Erich Honecker und sein Devisenschoner-Kaffee kommen darin vor. Als „Erichs Krönung“ unvergessen. Gabi und Rolf Froböse geben (mit Augenzwinkern) einen Tipp, wo man ein Grundstück zum Nulltarif erwerben kann. Oder wo es sich überhaupt nicht lohnt, ein Haus zu bauen, weil unter der Stadt seit vielen Jahren ein Feuer lodert. Sie erzählen, wo es eine „Gemeinde“ mit gerade mal zwei Einwohnern gibt, die aber auf den meisten Landkarten eingetragen ist.

„Das Buch ist all jenen gewidmet, die sich trotz Klimawandel, Eurokrise und Kriegsszenarien ihre Laune nicht vermiesen lassen möchten und sich stattdessen an den delikaten Nebensächlichkeiten des Lebens erfreuen wollen“, erläutern die in Bayern lebenden Autoren, die aber familiäre Wurzeln in Osterwieck bzw. Seesen haben.



Und sie machen neugierig auf ihre „ausgegrabenen“ Kuriositäten: „Wussten Sie schon, dass Achterbahnfahren gegen Asthma hilft oder Kühe mit Namen angedredet werden möchten? Ist Ihnen bekannt, dass der Handy-Weitwurf eine eingetragene sportliche Disziplin ist und auf dem Wrack der Titanic eine neue Lebensform entdeckt wurde? Haben Sie schon einmal etwas von einem Thermometer-Huhn gehört oder von jenem Fleckchen Erde, wo man im Jahr zweimal Geburtstag feiern kann? Dann wird es Sie sicher auch nicht weiter überraschen, dass es Forschern inzwischen gelungen ist, aus Tequila Diamanten zu züchten.“

Gabi & Rolf Froböse, „Warum Punker Schildkröten lieben und ein Käfer den Namen Rumsfeld trägt“, 110 Seiten; Verlag BoD, Norderstedt 2014; ISBN 978-3735769565

## RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik Haim**,  
Osterwieck

### Recht auf sehr gutes Arbeitszeugnis?

Nach den Gesetz hat jeder Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf ein Arbeitszeugnis. Einen Anspruch auf einen bestimmten Inhalt des Arbeitszeugnisses ergibt daraus nicht, was oft zu Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer führt.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hatte in seiner Entscheidung vom 18.11.2014 (Aktenzeichen: 9 AZR 584/13) zu überprüfen, ob der Arbeitnehmer einen Anspruch auf ein sehr gutes Arbeitszeugnis hat.

Geklagt hatte eine 25-Jährige gegen ihren früheren Arbeitgeber. Nachdem sie dort ein Jahr lang am Empfang gearbeitet hatte, kündigte sie, weil sie unzufrieden mit ihrem Arbeitgeber war. Im Arbeitszeugnis wurde ihr bescheinigt, dass sie ihre Aufgaben „zu unserer vollen Zufriedenheit“ erledigt hat, was der Schulnote 3 entspricht.

Die Frau war damit nicht einverstanden und forderte eine Änderung in „stets zu unserer vollen Zufriedenheit“, was einer Note 2 entspricht. Ihre Arbeit wäre überdurchschnittlich gewesen und die vom Arbeitgeber angeführten Mängel trafen nicht zu.

Die Vorinstanzen gaben der

Klage auf Berichtigung des Zeugnisses statt. Zur Begründung wurden Gutachten herangezogen, wonach in dieser Branche fast 90 Prozent der Arbeitnehmer ein Arbeitszeugnis mit der Gesamtnote „gut“ oder „sehr gut“ erhalten.

Das BAG ließ dies nicht gelten. Dass fast 90 Prozent der im Gutachten untersuchten Zeugnisse die Schlussnoten „gut“ oder „sehr gut“ aufweisen, führe nicht zu einer neuen Verteilung der Darlegungs- und Beweislast. Begehrt der Arbeitnehmer eine bessere als eine befriedigende Leistungsbeurteilung, muss er weiterhin darlegen und ggf. beweisen, dass seine Leistungen „gut“ oder „sehr gut“ waren.

Nach der Rechtsprechung des BAG kommt es insoweit nicht auf die in der Praxis am häufigsten vergebenen Noten an. Ansatzpunkt ist vielmehr die Note „befriedigend“ als mittlere Note der Zufriedenheitsskala. Begehrt der Arbeitnehmer eine Benotung im oberen Bereich der Skala, muss er darlegen, dass er den Anforderungen gut oder sehr gut gerecht geworden ist. Sie müssen genaue Gründe für eine bessere Beurteilung darlegen und beweisen. Nur wenn ein Arbeitgeber eine unterdurchschnittliche Bewertung abgibt – schlechter als Note 3 – liegt diese Beweislast bei ihm.

Ob der Frau trotzdem die Note 2 zusteht, darüber muss nun erneut das Bundesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg entscheiden. Dorthin wurde der Fall zurückverwiesen. Nur wenn die Frau beweisen kann, dass ihre Leistungen gut oder sehr gut waren, hat sie einen Anspruch auf Zeugnisberichtigung.

## ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der  
Stadt Osterwieck

### Herausgeber:

Mario Heinicke  
Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den  
nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den  
amtlichen Teil:**

Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der  
Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6  
vom 1. Januar 2009

### Druck:

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe  
erscheint  
am Samstag, 28. Februar  
Anzeigenschluss: 17. Februar  
Redaktionsschluss: 18. Februar



**1500 Euro aus der Fallsteinklause für Waldwege** – Anzeige –

25-jähriges Bestehen feierte die Osterwiecker Fallsteinklause, die 1989 noch vor dem Mauerfall eröffnet wurde. Ellen Söllig, die das Geschäft zum neuen Jahr übernimmt, Dorothee Söllig und Heidi Söllig-Döppelheuer (von links) baten die Gäste zum Jubiläum statt Blumen um Spenden für die Waldwege im Fallstein. „Wir bedanken uns hiermit bei unseren Gästen von nah und fern für die Aufmerksamkeit zu unserem Jubiläum. Für die Wanderwege im Fallstein bekamen wir die stolze Summe von 1500 Euro zusammen. Wir bedanken uns recht herzlich dafür“, teilten sie mit. „Natürlich können Sie auch weiterhin einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Wanderwege leisten. Spenden sind weiterhin willkommen unter: Kulturland Osterwieck e.V., Volksbank Börßum-Hornburg e.G., IBAN: DE 97 270 622 900 0613 924 00, BIC: GENODEF1BOH, 25 Jahre Fallsteinklause. Spendenquittung wird ausgestellt!“

Osterwieck im Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren

**Krankenhausneubau wird verschoben**

OSTERWIECK. Mitte September 1914 fließen dem Vaterländischen Frauenverein v. R. Kr. auf einen Aufruf reiche Gaben zur Verteilung und Verarbeitung zu. Aus der folgenden Aufzählung der einzelnen Posten soll zu ersehen sein, wie oft das Herz größer war als die Hand: 1 Bettlaken – 1 Hemd und 1 Kopfkissen – 1 Taschentuch, Hemdentuch – Bettwäsche und Handtücher – altes Leinen – 2 Unterlagen – altes Leinen – 1 Karton Seife, Hemden, Strümpfe – 1 Dutzend Hemden – 5 Hemden – 2 Hemden – alte Wäsche – 5 Hemden und 2 Paar Unterhosen – 5 Hemden usw.

Am 15. September 1914 kann die Ilse-Zeitung noch berichten, dass das Schweinefleisch „Schlachtgewicht“ mit 50 bis 60 Pfg. für das Pfund bezahlt wird.

Am 16. September 1914: Für das Rote Kreuz stiftete eine hiesige Dame eine goldene Brosche und andere Wertgegenstände.

Auch der hiesige Jungfrauenverein hat sich seit Beginn des Krieges mit willigem Opfersinn in den Dienst des Vaterlandes gestellt.

„Notstandsarbeiten.“ Infolge des Krieges waren natürlich einzelne Industrierwerke auch bei uns genötigt, ihre Betriebe einzustellen. Um den freiwilligen Kräften Arbeitsverdienst zu bieten, wurden am 1. September mit 140 Mann folgende Notstandsarbeiten begonnen: Aufräumen des Brandgrundstücks Gartenstraße 20, Erdarbeiten am Bahndreieck vor Drohne, Einebnen der Flachsrotten zur Eisbahn, Ellerngraben ausschachten, Packlage auf dem Sandbrinkwege, Steinbrucharbeiten, Weg am Stuckenberge, Urbarmachen des Soorenangers.

Unter dem 23. September 1914: das erste Eiserne Kreuz ist aus hiesiger Stadt Herr Oberjäger Voll-

brecht (früher Firma Gottfried A- we) verliehen worden.

Die Lehrer stellen sich in den Dienst des Goldsammelns. Ein Lehrer schaffte in einem Dorfe in zwei Tagen für 6000 Mark Goldstücke.

29. September 1914: Im hiesigen Kreiskrankenhaus beginnt ein Kursus für junge Damen, welche als Helferinnen für das Rote Kreuz ausgebildet werden.

16. Oktober 1914: Der Verlag der Ilse-Zeitung errichtet Nikolaistraße 25 eine Kriegsschreibstube. Dort werden Extrablätter ausgegeben, Landkarten zur Einsicht ausgelegt, Feldpostadressen für Briefe und Pakete geschrieben und in militärischen Angelegenheiten Rat erteilt.

Die Todesanzeigen mit dem Eisernen-Kreuz-Zeichen beginnen sich zu mehren. Ihre Reihe bildet später die lange Reihe der Namen unserer Gefallenen am Denkmal.

Unter dem 29. Oktober 1914 lese ich: „Militärisches Leben herrscht gestern ab nachmittags in unserer Stadt, wo gegen 3 Uhr eine Kompanie des 27. Infanterie-Regiments, auf einem Übungsmarsch befindlich, hier einquartiert wurde. Die Begeisterung unserer Jungen kannte natürlich keine Grenzen, als die wackeren, künftigen Vaterlandsverteidiger bei uns eintrafen, nachdem sie in Zilly eine kleine Gefechtsübung gemacht hatten.“

Am Sonntag, dem 1. November 1914, wird aus den 16- bis 20-jährigen eine „Jungmannschaft Osterwieck“ gebildet.

Der Kriegerverein hat zurzeit 80 Kameraden im Felde stehen, diese sollen Liebesgaben in Form von Zigarren, Tabak, Schokolade und dergleichen erhalten.

Unter dem 4. Dezember 1914 wird zum ersten Mal erwähnt, dass man Versuche macht, das

Brotmehl mit Kartoffeln zu einem Kartoffelbrot zu strecken.

Am 18. Dezember 1914 beschließt der Kreistag in Halberstadt, dass zwar ein Neubau des Kreiskrankenhauses in Osterwieck erforderlich sei, aber die Ausführung bis zum Jahre 1915 verschoben wird. (Der elende Krieg vereitelte aber auch dann den Neubau. Erst 1922 kann zunächst an einen Erweiterungsbau gedacht werden.)

Das Weihnachtsfest gestaltet sich 1914 für viele Familien recht ernst, für manche sehr traurig.

Vom Dezember 1914 an stellte die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Gast- und Geschäftshäusern 18 Sammelbüchsen für eine 2-Pfennig-Sammlung aus. Der Erlös sollte Osterwiecker Kriegern zugute kommen. Schon am 7. Januar 1915 konnte die erste gefüllte Büchse abgeliefert werden. Sie enthielt 27,16 Mark.

Am 28. Januar 1915 beginnt eine Reichswollwoche, an der sich auch unserer Stadt eifrig beteiligte. Ein Möbelwagen fuhr durch die Straßen und Knaben holten die Wollsäcken, die als freiwillige Gaben gestiftet wurden, aus den Häusern ab.

Unter dem 25. Januar erscheint zum ersten Mal eine Anzeige, welche Versteigerungen meldet: „Die Mitglieder der Schuhmacherinnung teilen mit, dass alle Arbeiten um 25 Prozent im Preise gestiegen sind.“

Der Geburtstag des Kaisers wird am 27. Januar 1915 in allen Schulen zwar ernst aber festlich begangen. Am Abend fand in St. Stephani ein Festgottesdienst statt, an dem sich der Kriegerverein geschlossen beteiligte.

(Aus Paul Eisert: Eine Chronik der Stadt Osterwieck am Harz, 1924/wird fortgesetzt)

**Skatturnier des SV Fallstein Rhoden**

RHODEN. Der Sportverein Fallstein Rhoden veranstaltet am Sonntag, 4. Januar, ab 10 Uhr ein Skatturnier in der ehemalige Gaststätte im Kulturhaus Rhoden. Anmeldungen bitte mit Namen und Telefonnummer bei Marin Springer, Telefon (039421) 88506 oder Mail springermartin@t-online.de.

**Turmblasen von der Stephanikirche**

OSTERWIECK. Das Musikjahr der Osterwiecker Stephanikirche klingt am zweiten Weihnachtstfeiertag wieder mit einem Turmblasen aus. Weihnachtliche Lieder für die Zuhörer auf dem Stephanikirchhof spielen am Freitag, 26. Dezember, ab 17 Uhr Posaunenchormitglieder aus Thale und Osterwieck.

„Zur Alten Tischlerei“  
Pension & Tagungshaus



**Jahresplanung 2015**  
→ Winterpause bis 5. Februar 2015  
Fr., 6. – So., 8. Febr., 14.00–18.00 Uhr  
**Antiksheune geöffnet**  
u.a. Hildesheimer Bestecke  
dann jedes 1. Wochenende Fr.-So., 14.00–18.00 Uhr  
immer mit Verpflegung

Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

**DORFKRUG**  
*Inhaber: Familie Herrmann*



Für Außer-Haus-Bestellungen jeder Größenordnung erfüllen wir Ihre individuellen Wünsche!

- warme Speisen
- Saalbetrieb von 25 bis 100 Personen
- Biergartenbetrieb

Wir wünschen unseren verehrten Gästen und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Hessener Str. 98 • 38835 Deersheim • ☎ 03 94 21/7 25 33  
Montag & Dienstag Ruhetag

**GP GetränkeMarkt Strauss**

GetränkePartner am Zollenberg • Hessen • Langenkamp 20 • 38835 Osterwieck

 20 x 0,5 Lit. Lager, 3,10€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>12,99</b>	 6 x 1,0 Lit. Lager, 2,40€ Pfand   Lit. = 1,20€ <b>7,49</b>	 20 x 0,5 Lit. Lager, 4,50€ Pfand   Lit. = 1,20€ <b>11,99</b>
 20 x 0,5 Lit. Lager, 4,00€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>11,99</b>	 12 x 0,5 Lit. Lager, 3,90€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>8,99</b>	 12 x 0,7 Lit. Lager, 3,50€ Pfand   Lit. = 1,50€ 24 x 0,35 Lit. Lager, 3,30€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>4,49</b>
 20 x 0,5 Lit. Lager, 3,90€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>13,49</b>	 20 x 0,5 Lit. Lager, 3,90€ Pfand   Lit. = 1,40€ <b>13,99</b>	 20 x 0,5 Lit. Lager, 3,90€ Pfand   Lit. = 1,50€ <b>13,49</b>

Angebote gültig vom 19. Dezember bis 27. Dezember 2014  
Email: Getraenke-Markt@t-online.de. Nur solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten. Nr.: 2733-2732

Großmutter zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ – „Fein, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Fragt der Lehrer seine Schüler: „Wer kennt die Weinsorte, die am Fuße des Vesuvs wächst?“ Daraufhin ruft ein Schüler: „Glühwein!“

Retungswagen	kleine, unbestimmte Menge	Sprengkörper	kleines Bauernhaus	leichte Holzart	eurasischer Staatenbund	Mittelloser	Abenteurer
Abitur der Schweiz	3		Garant	7			
aalförm. Meeresraubfisch	Stützkerbe	Landkartenwerk	8		folglich, demnach	ärztliche Bescheinigung	
	6		Prophet im A.T.	Fell der Bärenrobbe	4		
		Bildreihe	Geleitschutz	9			
Produkt aus Kalk, Sand u. Soda		langer, schmaler Umhang			alte Handfeuerwaffe	chem. Zeichen für Terbium	
	5		Abhängigkeit von etwas	Getränke mischen			
Vorspeise (franz.)		Krankenhöhle	militärischer Ehrenruß			spanisch: ja	
italienisch: Liebe	Hafendamm	altrömischer Kaiser		2	Strom durch München	schweiz. Presseagentur (Abk.)	
			griech. Hirten-gott	10	niederl.: ich	Auflösung	GUTEN RUTSCH
illegale Kunst-kopie	Faultier	Entwicklungsabschnitt		11			
					Teil der Bibel (Abk.)		
unrund laufen			italienisch: drei				



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

**SteuBerATER**  
**Sven Rünger**

SteuBerATER  
FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schibitstraße 1  
D - 38871 Iserburg  
Telefon: 039 452 - 4827 0  
Telefax: 039 452 - 4827 99  
mailto:steuerberater-ruenger@www.steuerberater-ruenger.de

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Allen Mandanten eine schöne Adventszeit sowie frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt  
Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10  
www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

**SAR**

Steuerberaterin Steffi Redwanz

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 03 94 21/6 93 73 kontakt@steuerberaterin-redwanz.de

Wir danken Ihnen für die angenehme Zusammenarbeit und für das Vertrauen und wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

### GEREIMT

## Vor langer Zeit

Die Gründung des Landkreises Osterwieck liegt fast zweihundert Jahre zurück. In die damals neue Provinz Sachsen ist der Landkreis hineingewachsen.

Der Kreis aber nur neun Jahre bestand. Danach zog Halberstadt ihn ans Land. Anton von Branconi nahm seinen Hut. Zog mit Familie auf Mutters Gut.

Belegt ist durch der Geschichte Nachweis. Ein von Branconi war Landrat im Kreis. Der Mann namens Anton, ein Adelspross. War Sohn der Freifrau vom Langensteinschloss.

Die schöne Freifrau dem Erben gebot. Das Gut zu verwalten nach ihrem Tod. Anton mit Anstand das Erbe genoss. Bis an sein Ende auf Langensteins Schloss.

Aus Berßel, Osterwiecks Nachbarort. Gab Anton Sophie von Rössing das Wort. Mit ihr als Gemahlin hilfreich zur Seite. Führt sein Amt er zum Wohle der Leute.

Für Weihnachten in diesem Jahr. Hab ich nur einen Wunsch für wahr. Dass Osterwieck auf dieser Erde. Einmal wieder Landkreis werde.

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:

ab

**4 Wochen lesen für nur 16,- € und ca. 30% sparen**  
...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

**Lieferanschrift:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tag | Monat | Jahr | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (191).

**Volksstimme**  
Muss man hier haben

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Jetzt lesen und 30% sparen!**

**Entdecken Sie die große Vielfalt mit Ihrer Volksstimme.**

Angebot gültig bis 31.01.2015.  
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 8172.

**Post:** Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

**Hotline:** 03 91/59 99-9 00

**Fax:** 03 91/59 99-9 48

Auch auf facebook  
facebook.com/volksstimme

Die Lieferung erfolgt innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Gläubiger-Ident. Nr. DE 51 722 00 000 05777, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE B24 0532. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de